

## Bühnendeutsch und Regenschirme

Die Proben zum «Judas»-Stück laufen auf Hochtouren. Ein Insiderinnenbericht.

Zungengymnastik gehört zum Aufwärmen: «Sechzig tschechische Chefchemiker scheuchen keusche chinesische Mönche in seichte Löschteiche.» Auch Aussprache, Aufmerksamkeit, Bewegung im Raum werden geübt – das Repertoire von Regieassistent Thomas Waldmeier ist beachtlich. Nach dieser ersten Viertelstunde sind die Mitwirkenden des «Judas»-Projekts vielleicht nicht fitter, aber auf alle Fälle wacher.

Wie der Titel verrät, ist Judas die Hauptperson in dem in der Karwoche zu sehenden Theaterstück. Aber nicht dieser fiese, hinterhältige Schuft, als den ihn die abendländische Tradition über Jahrhunderte beschrieb. In dem von Regisseur Heinz Schmid bearbeiteten Drama «Die Judastragödie» (Egon Friedell, 1920) ist Judas ein leidenschaftlicher Revolutionär, der Israel vom Joch der römischen Besatzung befreien will. Der erwartete Messias ist für ihn der «Hammer Gottes», der Kaiser und Mächtige vernichtet. In Jesus von Nazareth glaubt er, ihn gefunden zu haben. Aber der hat für Gewalt wenig übrig. Vielleicht wäre sein Tod am Kreuz eine Möglichkeit, die rächende Kraft Gottes zu offenbaren? Sarkastisch, zornig, zerrissen – das ist der Judas dieses Theaterstücks.

Zorn, Zweifel und Verwirrung prägen auch die übrigen Figuren des Dramas. Schliesslich handelt es sich um die Passionsgeschichte. Jesus selbst kommt allerdings nicht vor, sein Schicksal spiegelt sich im Verhalten seiner Umgebung. Und Pontius Pilatus gelangt dank seiner Frau Claudia zu erstaunlichen Einsichten.

### Wer sagt wann was?

Aber bis das Drama vorführungsreif ist, braucht es noch eine Menge Arbeit. Schon das gewünschte «Bühnendeutsch» ist eine Herausforderung. Das «r» in «Vater» und das «ch» in «ich» zum Beispiel sind



Judas-Darsteller Beat Wormstetter vor einem Wald aus Schirmen

Foto: Thomas Waldmeier

für Schweizer Muttersprachler gewöhnungsbedürftig.

Da haben die paar Schauspielerinnen aus Deutschland natürlich einen Riesenvorteil. Ich zum Beispiel. Mein süddeutsches Unbehagen vor dem stimmhaften «s» fällt in der Schweiz sowieso nicht auf. Auch das Textvolumen meiner Nebenrolle als etwas besserwisserischer Hebräerin ist überschaubar.

Viel anspruchsvoller ist die Frage, wann ich meine paar Sätze überhaupt loswerden soll. Ganz allgemein: Wer sagt wann was? «Einsätze» nennt man das. Gibt es beim Chor auch, aber in der Kantorei haben wir wenigstens eine Partitur vor der Nase.

Und dann ist da noch die Choreographie. Die Kollektivszenen. Das unterdrückte Volk. Das murrende Volk. Das fliehende Volk. Tanzen, trauernde Frauen. Vorne, hinten, rechts, links? Manchmal auch wieder anders, weil es besser aussieht. Notieren, lernen, beim nächsten Mal richtig machen.

Und die Schirme. Ich bin sicher, Sie haben keine Ahnung, was man mit einem Regenschirm alles anstellen kann. Regenschirme – wenn sie denn funktionieren und auf- und zugehen, wie sie sollen – können fast alles darstellen. Das Joch der Unterdrückung. Schutzschilde vor Römern. Eine Höhle der Zuflucht. Eine Baumgruppe im Sturm.

Auch hier gilt: Bis das funktioniert, braucht es noch ein bisschen Übung. Aber wir haben ja noch ein paar Wochen Zeit. Und dann kommen Sie hoffentlich in eine unserer Vorstellungen und sehen selbst, was wir geschafft haben.

**Marianne Weymann, Redaktorin**

### Aufführungen in der Stadtkirche

Sonntag, 10. April, 18.00 Uhr  
Montag, 11. April, 20.00 Uhr  
Mittwoch, 13. April, 20.00 Uhr

Mehr zu «Judas» lesen Sie in der März-Ausgabe von «reformiert.»



Zwei «Peripatetiker» (Brunhid Helg und Robetr Zeller) kommentieren das Geschehen

### Editorial

## Wut tut nicht gut

Kürzlich stand auf dem Etikett von meinem Tee der Spruch: «Im Vergeben zeigt sich Grösse.» Das löste bei mir sogleich einen Gedankensturm aus. Als soziale Wesen leben wir Menschen ja vom Austausch miteinander. Aber leider ist Kommunikation keine geradlinige Angelegenheit, sondern viel komplexer, als es den Anschein hat. So sind Konflikte und Missverständnisse vorprogrammiert.

Nicht umsonst nimmt deshalb die Vergebung im Christentum eine so zentrale Rolle ein. Aber das ist gar nicht so einfach. Denn Vergeben ist keine Kopfsache, sondern eine emotionale Angelegenheit.

Vielleicht möchte ich ja gar nicht immer Grösse zeigen, sondern klein und wütend sein. Wut kann ein vermeintlich gutes, überlegenes Gefühl sein. Ob als Ventil, als Ersatzemotion für andere Frustrationen, die nicht ausgelebt werden dürfen oder aus tiefer, aufrichtiger Verletzung. Das heimliche Wissen, dass ich im Recht bin und der andere im Unrecht, kann köstlich sein.

Einen Groll zu hegen und somit den Konflikt aufrecht zu halten, kann für manche Menschen beinahe zum Hobby werden. Nur ist das auf lange Sicht weder gesund noch zielführend. Offene Konflikte fordern viel Kraft, die besser eingesetzt werden könnte.

Nimmt man eine Aussenposition ein, wird schnell klar, dass wir äusserst parteiische Richter sind, wenn es um uns selbst geht. Wir dürfen aber nicht von uns auf andere schliessen. Wir kennen längst nicht alle Faktoren, die uns und unser Gegenüber beeinflussen. Dazu kommt, dass nicht alle Menschen punkto Kommunikation mit den gleichen Fähigkeiten gesegnet sind. So wird klar, dass Vergebung etwas Unabdingbares ist und wir nicht zuletzt vielleicht selbst ab und zu darum bitten sollten. Natürlich ist Vergebung kein linearer Prozess, sondern kann durchaus eine Weile hin und her gehen. Wir müssen uns auch unsere Wut zuerst eingestehen, bevor wir jemandem aufrichtig vergeben können.

Und kann sich in der Geste der Vergebung nicht auch eine Art Herablassung äussern? Möglicherweise findet der oder die andere ja gar nicht, dass in dem Fall Vergebung nötig ist. Vielleicht sollte man nicht immer gleich von «Vergebung» reden. Aber unabdingbar sind gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Verständnis. Ich wünsche uns allen ein gutes Miteinander!



**Cilia Zeltner-Staffelbach**  
Sozialdiakonische  
Mitarbeiterin

**Monatsspruch**  
ZÜRNT IHR, SO SÜNDIGT NICHT;  
LASST DIE SONNE NICHT ÜBER EUREM  
ZORN UNTERGEHEN.

EPH 4,26

## Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat in ihren Sitzungen vom 16. Dezember und 13. Januar unter anderem folgende Themen behandelt:

- Zur Ergänzung des Sigristen-Teams wurde Elliot Schick aus Küttigen als neuer Sigrist gewählt.
- Die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2023 – 2026 wurden diskutiert.
- Dem Heks wurde die Nutzung des Sitzungszimmers in der Zinne für die Durchführung des Projekts «Café Marzipan» bewilligt.
- Die Darstellung externer Anlässe auf der Webseite der Kirchgemeinde wurde im Grundsatz bewilligt.
- Die Beiträge und Vergabungen für das Jahr 2022 wurden beschlossen.
- Die Struktur der Ressorts im Zusammenhang mit den Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2023 – 2026 wurde beschlossen.
- Für die Mitarbeitenden wurden die Aktualisierung der Funktionsbeschreibungen beschlossen sowie ein Instrument zur Arbeitszeiterfassung definiert.
- Die Ressortzuteilung für die Angebote «Singe mit de Chline» und «Jugendchor Voices» wurde beschlossen.

## Amtshandlungen

### Todesfälle

#### Valeria Wehrli

Golattenmattgasse 37  
gestorben im 99. Lebensjahr

#### Heidi Fäs

Laurenzenvorstadt 123  
gestorben im 77. Lebensjahr

#### Anita Berner

Hinterer Vorstadt 5  
gestorben im 80. Lebensjahr

#### Hans Weber

Effingerweg 9  
gestorben im 98. Lebensjahr

#### Adelheid Hügli

wohnhafte gewesen in Aarau  
gestorben im 84. Lebensjahr

#### Liselotte Schärli

wohnhafte gewesen in Aarau  
gestorben im 87. Lebensjahr

#### Liselotte Widmer

wohnhafte gewesen in Aarau  
gestorben im 93. Lebensjahr

#### Marianne Oehler

Kunsthauseweg 18  
gestorben im 91. Lebensjahr

## Kollekten

Aarauer Natur- und Vogelschutzverein	157.00
Brot für Alle	454.70
Entlastungsdienste Aargau	294.51
Heimgarten Aarau	11611.00
Médécins sans frontières	40.00
Schneller-Schulen	
im Nahen Osten	2547.02
Schule für Blinde und Sehbehinderte Jordanien	1958.80
Stiftung Frauenhaus Aargau	726.88
Stiftung Hilfe für Mutter und Kind	908.18
Vogelwarte Sempach	40.00

## Weltgebetstag

Freitag, 4. März, 19.00 Uhr, EMK

### «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

Im Weltgebetstagskomitee England, Wales und Nordirland (EWNI), das für uns die Feier am 4. März 2022 zusammengestellt hat, haben sich drei von vier Landesregionen des «Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Nordirland» zusammengeschlossen. Schottland, die vierte Landesregion, hat aus historischen und geographischen Gründen ein eigenes Komitee.

England, Wales und Nordirland haben zwar verschiedene Sprachen, Kulturen und Regierungen, aber auch viel Gemeinsames. Sie haben ihre je eigene Geschichte, die aber mit der der andern immer wieder verknüpft war, mal friedlich, mal kriegerisch.

Alle drei Länder zeichnen sich aus durch eindrucksvolle Küstenlandschaften und eine Vielfalt an Naturschönheiten. Während Wales und Nordirland einen vorwiegend ländlichen Charakter haben, befinden sich in England neben der Hauptstadt London noch viele weitere bedeutende Städte.

Die Bevölkerung von England, Wales und Nordirland ist multiethnisch, multikulturell und multireligiös. Dies hat zum einen mit der Kolonialgeschichte des britischen Königreichs zu tun, zum andern mit der Einwanderung und der Aufnahme von Flüchtlingen aus allen Erdteilen seit dem Zweiten Weltkrieg.

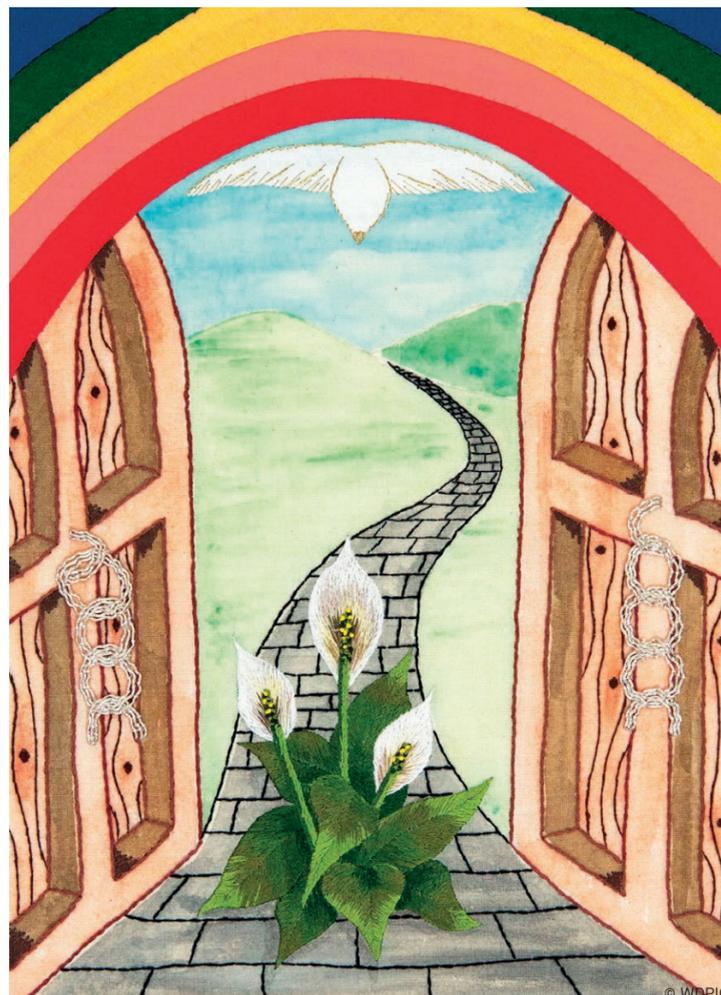
Die Verfasserinnen der Liturgie freuen sich über die kulturelle Vielfalt ihres Landes, bringen in ihrer Feier aber auch die Probleme grosser sozialer Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen zur Sprache.

Der Titel der Liturgie «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» ist ein Zitat aus Jeremia (29,11). Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern ihrer Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit in England, Wales und Nordirland sowie auf der ganzen Welt an die Ausgrenzten und Ausgestossenen, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Die Künstlerin Angie Fox gestaltet diese Aussage in einem Bild, das gesprengte Fesseln und eine aufgebrochene Tür zeigt, durch die ein Weg, aus dem Friedenslilien (Einblatt oder Spathiphyllum) wachsen, in eine Zukunft der Freiheit und des Friedens führt.

Quelle: [www.wgt.ch](http://www.wgt.ch)

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag am  
**Freitag, 4. März, 19.00 Uhr**  
in der EMK Aarau, Effingerweg 2



## Senioren

Mittwoch, 23. Februar, 14.30 Uhr, Zwinglihaus

### Kultur am Nachmittag

#### «Leben und Sterben des berühmten Gauners Bernhart Matter»

Es «mattert» wieder einmal im Aargau: Der zwielichtige Held Bernhart Matter von Muhen, genialer Ein- und Ausbrecher, wurde kürzlich zu seinem 200. Geburtstag mit der Neuauflage eines Matter-Comics, einem modernen Matter-Musical und einem Fortsetzungsroman im «Wynentaler Blatt» gefeiert.

Schon 1947 schrieb Nold Halder ein Buch vom «Leben und Sterben des berühmten Gauners Bernhart Matter». Sein Sohn Heiner wird bei unserem Treffen Ausschnitte aus dem Leben des Gauners als kunterbuntes Puzzle präsentieren. Zum Auftakt untersucht er den Parallellfall des Ausbrecherkönigs Walter Sturm aus den 1980er Jahren, weiter geht es mit Bernhart Matter und Kapiteln wie «Warum dieses Theater?», «Das schwarze Schaf», «Verbrechensbilanz», «Matters Jugendfest in Lenzburg», «Der falsche Bräutigam und schliesslich «Kopf ab». Wir freuen uns auf Sie!

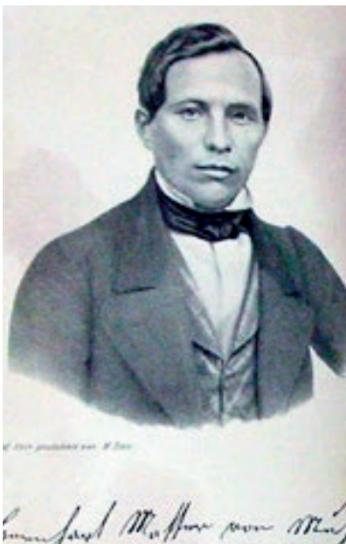


Foto aus dem Buch von Nold Halder

Der Gautschi Kleinbus fährt ab Selevita Gais 13.40 Uhr, ab Herosé 13.45 Uhr, ab Bullingerhaus 13.50 Uhr, ab Golatti 14.00 Uhr, ab Telli-Egge 14.10 Uhr und bringt Sie um 16.30 Uhr auch wieder zurück.

**Zertifikatspflicht**

**Cilia Zeltner-Staffelbach**  
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

## Spiritualität

Dienstag, 15. und 22. Februar, 19.00 Uhr, Bullingerhaus



### Licht werden – Geistliche Übungen im Alltag

Ein Kursangebot der Evangelisch methodistischen Kirche Aarau, katholischen und reformierten Kirchgemeinde Aarau und reformierten Kirchgemeinde Buchs-Rohr.

15.02. / 22.02. / 01.03. / 08.03. / 15.03. 2022  
Jeweils 19 Uhr Bullingerhaus, Aarau

Falls die Coronalage Präsenztreffen nicht zulässt, werden diese Exerzitien im Alltag eventuell digital durchgeführt. Für weitere Informationen: Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75, [dagmar.bujack@ref-aarau.ch](mailto:dagmar.bujack@ref-aarau.ch)

**Rückblick**

**Chinderwiehnacht 2021 (Hauptprobe)**



**Gemeinschaft**

**Donnerstag, 17. Februar**  
14.00 Uhr, GZ Telli

**Gemeinsam statt einsam**

Wir sammeln Ideen für das Programm Frühsommer bis Herbst. Herzlich willkommen!

**Dagmar Bujack, Pfarrerin**

Für weitere Informationen: Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75, dagmar.bujack@ref-aarau.ch  
**Zertifikatspflicht**



**Jugend**

**Freitag, 18. Februar**  
16.30 Uhr, Haus zur Zinne

**Mach mit bei Band'its!**

Würdest du gern mit anderen in einer Band spielen und auch öffentlich auftreten? Dann mach mit bei unserer neuen Kids Band Band'its! Wir proben alle zwei Wochen am Freitagnachmittag im Haus zur Zinne, Probenstart ist am 18. Februar. Wir spielen Songs aus der Hitparade, lernen aber auch kirchliche Songs kennen. Unser Ziel sind Auftritte in der Kirche und, wenn es uns richtig packt, auch auf anderen Bühnen. Bring dein Instrument mit (nicht Piano oder Schlagzeug). Nach dem Üben chillen wir im Jugendraum.

**Reto Bianchi, Jugendarbeiter**



**Wo:** Bandraum im Haus zur Zinne, Kirchgasse 19  
**Wann:** Ab Freitag, 18. Februar, alle vierzehn Tage von 16.30 - 18.30 Uhr  
**Anmeldungen** jederzeit unter Handy 079 152 83 27

**Herzlichen Dank!**

Eine Hand wäscht die andere: Das Flick-Kaffi spendet für die Weihnachtskrippe.



Fleissige Näherinnen bei der Arbeit

Foto: Cilia Zeltner

Die Einnahmen aus freiwilligen Beiträgen der Kundinnen und Kunden sind hart verdientes Geld: Die Frauen vom Flick-Kaffi haben dafür viele Stunden mit vollem Einsatz und professioneller Qualität gearbeitet. Nun haben sie sich entschieden, ihr Geld für die Krippenfiguren unserer Kirchgemeinde zu spenden, damit die Hirten in Zukunft mehr Schafe hüten können. Für diese grosszügige Geste dan-

ken wir den fleissigen Schneiderinnen herzlich. Wir sind berührt, dass ein Gemeindeprojekt das andere unterstützt.

**Cilia Zeltner-Staffelbach**  
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

Das nächste Flick-Kaffi findet am Dienstag, 15. Februar statt.

**Wie stelle ich mir Gott vor?**

Gott kann man nicht sehen. Aber wer probiert nicht, sich Gott vorzustellen? In diesem Jahr finden Sie dazu jeden Monat eine Zeichnung von Kindern aus dem Primarschulunterricht.



Bild: Tim, 11 Jahre alt

**SAVE THE DATE!**

**Freitag, 4. bis Sonntag, 20. März**  
**Ausstellung Willy Fries**  
Vorarbeiten, Skizzen und Zeichnungen zur Entstehung der «Grossen Passion»

**Samstag, 4. März, 18.00 Uhr**  
**Vernissage**

**Sonntag, 20. März, 17.00 Uhr**  
**Musikalisch-liturgische Abendfeier**  
Peter Roth, «Toggenburger Passion» mit den Bildern von Willy Fries

## Stadtkirche

<b>So 30. Jan. 10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt von Pfr. Michael Wiesmann über Exodus 34,29-35: «Erst der Verrat – und dann?» (Predigtreihe zu Judas 3) An der Orgel: Izumi Ise Kollekte: Töpferhaus Aarau Kirchenkaffee
<b>So 6. Feb. 10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt von Heinz Schmid über Johannes 13, 1-21: «Judas wäscht Jesus die Füße» (Predigtreihe zu Judas 4) An der Orgel: Elisabeth Waldmeier Kollekte: EKS-Fonds für Frauenarbeit (kantonal) Kirchenkaffee
<b>So 13. Feb. 10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack über Richter 16: «Frauen als Kollaborateurinnen» (Predigtreihe zu Judas 5) An der Orgel: Johannes Fankhauser Kollekte: Heks, Wohnhilfe Aargau Kirchenkaffee
<b>Mi 16. Feb. 12.00 Uhr</b>	<b>Stille über Mittag</b> Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
<b>So 20. Feb. 10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt von Pfr. Daniel Hess über Hebräer 4,12-13: «Lebendig und kräftig und schärfer» Mit Taufe von Ella Julia Bernhard An der Orgel: Elisabeth Waldmeier Kollekte: Heimgarten Aarau Kirchenkaffee.
<b>So 20. Feb. 11.30 Uhr</b>	<b>Mittagsmusik</b> «Mit farbigen Klängen dem Frühling entgegen» Herbert Baumann spielt Werke von J. Mouret, Ch. W. Gluck, J. S. Bach, C. Franck, L. Vierne, K. Jenkins und M. L. Takle
<b>So 20. Feb. 17.00 Uhr</b>	<b>Taizéfeier</b> Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
<b>Mi 23. Feb. 12.00 Uhr</b>	<b>Stille über Mittag</b> Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
<b>Sa 26. Feb. 10.00 Uhr</b>	<b>Chinderchile</b> Fiire: Jesus in der Wüste. Kolibri: Daniel und seine Gefährten
<b>So 27. Feb. 10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst «Bulli im Exil»</b> Predigt von Pfr. Michael Wiesmann über Markus 8,31-38: «Glaube, der in Bewegung bleibt» Mit Taufe von Valentina Augstburger Musik: Bulli-Band Kinderprogramm im Haus zur Zinne Kollekte: Mission 21, Sternberg Palästina Kirchenkaffee

## Gruppen und offene Angebote

**SINGE MIT DE CHLIINE**  
**Dienstag, 15. und 22. Februar**  
9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne  
**Donnerstag, 17. und 24. Februar**  
9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne

**VOICES – KINDER- UND JUGENDCHOR AARAU**  
**Dienstag, 15. und 22. Februar**  
Beginners: 16.15 – 16.40 Uhr  
Kids: 16.45 – 17.20 Uhr  
Teens: 17.10 – 17.45 Uhr  
Pfarreisaal Peter und Paul

**ROUNDABOUT**  
Kids (8 – 12 Jahre):  
**Mittwoch, 16. und 23. Februar**  
15.30 – 16.45 Uhr, Jugendraum Zinne  
Youth (12 – 20 Jahre):  
**Montag, 14. und 11. Februar**  
19.00 – 20.30 Uhr, Flösserstrasse 7

**KIDS BAND BAND'ITS**  
**Freitag, 18. Februar**  
16.30 Uhr, Bandraum Zinne

**FLICK-KAFFI**  
**Dienstag, 15. Februar**  
14.00 Uhr, Haus zur Zinne

**EXERZITIEN IM ALLTAG**  
**Dienstag, 15. und 22. Februar**  
19.00 Uhr, Bullingerhaus

**GEMEINSAM STATT EINSAM**  
**Donnerstag, 17. Februar**  
14.00 Uhr, GZ Telli

**KULTUR AM NACHMITTAG**  
**Mittwoch, 23. Februar**  
14.30 Uhr, Zwinglihaus

**KANTOREI**  
Probeplan und Informationen  
auf [www.kantorei-aarau.ch](http://www.kantorei-aarau.ch)

## AARAUER MITTAGSTISCH

**Do 3. Feb.  
12.00 Uhr** Haus zur Zinne  
Anm. 079 254 38 76

**Do 10. Feb.  
12.00 Uhr** Restaurant Telli-Egge  
Anm. 062 822 63 28  
oder 078 672 13 55

**Do 17. Feb.  
12.00 Uhr** Kath. Pfarrhaus  
Anm. 062 832 42 00

**Mi 23. Feb.  
12.00 Uhr** Restaurant Gais  
(Senevita Gais)  
Anm. 079 584 71 99

## Gottesdienste in den Heimen

## HEROSÉ

**Do 3. Feb.  
10.00 Uhr** Myroslava Rap

**Do 10. Feb.  
10.00 Uhr** Musik. Matinee mit  
Austausch

**Do 17. Feb.  
10.00 Uhr** Dagmar Bujack

## HEIMGARTEN

**Mi 16. Feb.  
17.15 Uhr** Dagmar Bujack

## GOLATTI

**Mi 2. Feb.  
10.00 Uhr** Michael Wiesmann

**Mi 9. Feb.  
10.00 Uhr** Musik. Matinee mit  
Austausch

**Mi 16. Feb.  
10.00 Uhr** Bernadette Lütolf

## SENEVITA GAIS

**Fr 11. Feb.  
10.15 Uhr** Dagmar Bujack

**Fr 25. Feb.  
10.15 Uhr** Bernadette Lütolf

## Kantonsspital

## Zertifikatspflicht (2G)

**So 6. Feb.  
9.30 Uhr** kath. Gottesdienst  
Stefan Hertrampf

**So 13. Feb.  
9.30 Uhr** ref. Gottesdienst  
Liliane Blank  
mit Abendmahl

**So 20. Feb.  
9.30 Uhr** kath. Gottesdienst  
Daniel Muoth

**So 27. Feb.  
9.30 Uhr** ref. Gottesdienst  
Franziska Schär  
mit Abendmahl

## Telli

**Fr 18. Feb.  
19.00 Uhr** Gottesdienst im GZ  
mit Pfr. Michael  
Wiemann  
Musik: Elisabeth  
Waldmeier (Klavier),  
Maria Hänggi  
(Blockflöten)  
Kirchenkaffee

## Amtswochen

**31. JANUAR – 4. FEBRUAR**  
Pfr. Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27

**7. – 11. FEBRUAR**  
Pfrn. Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77

**14. – 18. FEBRUAR**  
Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75

**21. – 25. FEBRUAR**  
Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74

**28. FEBRUAR – 3. MÄRZ**  
Pfrn. Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77

## Adressen

## SEKRETARIAT

Andreas Urech, Emilie Züger,  
Simone Andres  
Bullingerhaus, Jurastrasse 13  
Tel. 062 836 60 70  
[sekretariat@ref-aarau.ch](mailto:sekretariat@ref-aarau.ch)  
Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr  
Nachmittags mit Voranmeldung

## PFARRAMT

## PFARRKREIS NORD

Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77  
Bullingerhaus, Jurastrasse 13  
[saskia.urech@ref-aarau.ch](mailto:saskia.urech@ref-aarau.ch)

## PFARRKREIS WEST

Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74  
Bullingerhaus, Jurastrasse 13  
[daniel.hess@ref-aarau.ch](mailto:daniel.hess@ref-aarau.ch)

## PFARRKREIS OST

Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27  
Augustin-Keller-Strasse 1  
[michael.wiesmann@ref-aarau.ch](mailto:michael.wiesmann@ref-aarau.ch)

## PFARRKREIS SÜD

Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75  
Bullingerhaus, Jurastrasse 13  
[dagmar.bujack@ref-aarau.ch](mailto:dagmar.bujack@ref-aarau.ch)

## SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83  
Haus zur Zinne, Kirchgasse 19  
[melanie.moor@ref-aarau.ch](mailto:melanie.moor@ref-aarau.ch)

Cilia Zeltner, Tel. 062 836 60 81  
Haus zur Zinne, Kirchgasse 19  
[cilia.zeltner@ref-aarau.ch](mailto:cilia.zeltner@ref-aarau.ch)

## JUGENDARBEIT

Reto Bianchi, Tel. 062 836 60 82  
[reto.bianchi@ref-aarau.ch](mailto:reto.bianchi@ref-aarau.ch)

## WEITERE DIENSTE

## HAUSWARDTIENST

Samuel Negasi, Tel. 062 836 60 84  
[samuel.negasi@ref-aarau.ch](mailto:samuel.negasi@ref-aarau.ch)

## SIGRISTENDIENST

Ari Ferguson, Tel. 076 396 04 29  
[ari.ferguson@ref-aarau.ch](mailto:ari.ferguson@ref-aarau.ch)  
Thomas Waldmeier, Tel. 077 465 02 45  
[thomas.waldmeier@ref-aarau.ch](mailto:thomas.waldmeier@ref-aarau.ch)  
Lorena Hämmerle, Tel. 078 21363  
[lorena.haemmerle@ref-aarau.ch](mailto:lorena.haemmerle@ref-aarau.ch)

## ORGELDIENST

Elisabeth Waldmeier, Tel. 062 825 10 95  
Johannes Fankhauser, Tel. 061 721 13 56

## KANTOREI

Dieter Wagner, Tel. 078 904 15 55  
[dieter.wagner@ref-aarau.ch](mailto:dieter.wagner@ref-aarau.ch)

## UNTERRICHT

Andrea Weilenmann, Tel. 076 588 36 69  
[andrea.weilenmann@ref-aarau.ch](mailto:andrea.weilenmann@ref-aarau.ch),  
Reto Bianchi

reformiert.

Jetzt abonnieren  
[reformiert.info/newsletter](http://reformiert.info/newsletter)

## IMPRESSUM

«reformiert informiert» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Aarau  
Redaktion und Layout: Marianne Weymann, Belchenweg 6, 5034 Suhr  
Tel. 079 528 78 23 | [redaktion@ref-aarau.ch](mailto:redaktion@ref-aarau.ch)  
Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde, Jurastrasse 13,  
5000 Aarau, Tel. 062 836 60 70 | [sekretariat@ref-aarau.ch](mailto:sekretariat@ref-aarau.ch)  
Auflage: 3500 Exemplare | Druck: Druckzentrum DZZ Zürich  
Redaktionsschluss März-Ausgabe: Mittwoch, 9. Februar

